

# Schulnachrichten.

## I. Schulverfassung.

### Unterricht der einzelnen Klassen.

#### 1. Prima. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. 2 St. Aus der Dogmatik: Die Lehre von der Kirche, der Gnade und den Sakramenten. Aus der Moral: Kurze Uebersicht der Hauptpunkte aus dem allgemeinen Theile, darauf die Lehre von den 3 göttlichen Tugenden, dem Gebete, dem Eide und dem Gelübde. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte im Anschlusse an die Lektüre von Proben aus dem Handbuche von Bone. Leitung und Beurtheilung der Aufsätze. Uebungen im freien Vortrage. Aus der Logik die Lehre vom Schlusse und Beweise. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen: 1. a) Jph. „Man tadelt den, der seine Thaten wägt.“ — Ark. „Wie den, der wahren Werth zu stolz nicht achtet, Und den, der falschen Werth zu eitel hebt.“ — Richtige Selbstschätzung. — b) Der Handel in seinem Verhältniß zur Civilisation. — 2. a) „Leichter ist es, groß, als recht zu handeln, dort siegt der Ruhm, hier siegt der Held.“ (Tiedge.) — Wahre Größe. — b) Der Krieg hat auch sein Gutes. (Im Anschlusse an die bezüglichen Stellen aus Schillers Braut von Messina). — 3. a) „Der Mensch ist seine Frucht aus seiner eigenen Saat. (Tiedge.) — Angestrenzte Thätigkeit die Grundlage des Lebensglüdes. — b) Beleuchtung und Wiederlegung der Anschuldigung des Sokrates wegen Irreligiosität. Nach Xenoph. Memor. I, 1. und Plato's Euthyphron. — 4. a) Per aspera ad astra. — b) *Ἡ παιδαγῆγία τῆς ἐπιπραξίας μῆτηρ.* (Klassen-Arbeit.) — 5. a) Welche Bedeutung hat eine ruhmvolle Vergangenheit für ein Volk? — b) „Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen. Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll.“ (Schiller.) — 6. a) Gefährlich sind des Ruhmes hohe Bahnen.“ — b) „Lerne früh das Rühmliche von dem Gerühmten unterscheiden.“ — 7. a) „Das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären.“ (Schiller). — b) Ueber die Quellen des Unthuns. — 8. a) *Ὅδ' τὸ ἕν περὶ πλείστον ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ἕν.* (Socrat. ap. Plat. Crit. 8.) — b) *τὸ μὲν μηδενὸς δεῖσθαι, θεῖον, τὸ δ' ὡς ἐλαχίστων, ἐγγυτάτω τοῦ θεῖου.* (Socr. ap. Xenoph. Memor. I, 6.). — 9. „Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, Ein Quell des Unheils werden sie dem Bösen.“ (Klassen-Arbeit.) — 10. a) *Ὅδ' ἔστι καλλίων ὁδὸς ἐπ' εὐδοξίαν, ἢ δι' ἧς ἂν τις ἀγαθὸς τοῦτο γένοιτο, ὃ καὶ δοκεῖν βούλοιο.* (Xen. Memor. I, 7). Suche nicht zu scheinen, was du nicht bist. — b) *In maxima fortuna minima licentia.* (Sall. Cat. 51.) — 11. a) „Es bildet sich ein Talent in der Stille, Doch ein Charakter in dem Strom der Welt.“ (Göthe.) — b) *Ora et labora.* — 12. *Sumo superbiam quaesitam meritis.* Hor. Carm. III, 30. Angestrengetes und erfolgreiches Streben gewährt ein berechtigtes Selbstvertrauen. — 13. a) Entwicklung und Beleuchtung des Beweisgrundes für die Unsterblichkeit der Seele, daß das Lernen eine Erinnerung sei, nach Plato Phäd. c. 18—22. — b) „Welches Volk sich selbst empfunden, Ward vom Feind nie überwunden.“ — 14. „Der Weg der Ordnung, ging' er auch durch Krümmen, Er ist kein Umweg.“ (Schill. Wallenst.).

3. Latein. 8 St. — Cicer. Tuscul. I. und Tacit. Agricola. (Liv. I. XXII und XXIII wurden privatim gelesen u. cursorisch in der Klasse durchgenommen). 3 St. — Horaz Oden des III. und IV. Buches nebst einigen Epoden und Satiren; Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. — Correctur der Penja und Aufsätze; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert; Memorir, Stil- und Sprechübungen. 3 St. Herr Oberlehrer Hemmerling.

Themata zu den Aufsätzen: I A. 1. Magnus est ille, qui in divitiis pauper est, sed securior, qui divitiis caret. Sen. Ep. XX. — 2. Virtus repulsae nescia sordidae Intaminatis fulget honoribus. — 3. Quod non dedit fortuna, non eripit. (Probe-Aufsatz.) — 4. a) Graecia capta ferum victorem cepit et artes Intulit agresti Latio. — b) Tu ne cede malis, sed contra audentior ito. — 5. De honoris ac laudis studio, virtutis incitamento. — 6. Quibus argumentis Cicero in Tusc. I. I animos esse immortales demonstraverit. — 7. Ferro nocentius aurum. (Probe-Aufsatz.) — 8. a) Quo iure dixerit Horatius: Non omnis moriar multaue pars mei Vitabit Libitinam. — b) Priusquam incipias, consulto, et ubi consulueris, mature facto opus est. — 9. Virtutes iisdem temporibus optime aestimantur, quibus facillime gignuntur. — I B. 1. Quibus rebus Cimon de Atheniensium civitate bene meruerit. — 2. Comprobetur illud Ciceronis, Romanos bis debuisse salutem Arpinatibus. — 3. Unius prudentia Graecia liberata est. (Probe-Aufsatz.) — 4. Quibus de causis summi saepe viri post mortem demum dignas laudes consecuti sint. — 5. Quam perniciosae sint civitatibus discordiae civiles. — 6. Q. Fabius Maximus unde cognomen Cunctatoris ceperit. — 7. In adversis rebus virtutem maxime enituisse exemplis comprobetur. (Probe-Aufsatz.) — 8. Tota philosophorum vita commentatio mortis est. Cic. Tusc. I, 30. — 9. Serit arbores, quae saeculo prosint alteri. Cic. Tusc. I, 14. — 10. a) Quanto quisque sibi plura negaverit, a dis plura feret. — b) Maiorum gloria posteris quasi lumen est, neque bona eorum neque mala in occulto patitur. Sall. Jug. 85. — 11. Quam mutabilis sit aura popularis. — 12. Commendetur historiae romanae studium. (Probe-Aufsatz.)

4. Griechisch. 6 St. — Xenophon's Memorabilien 1. und 2. Buch; Plato's Crito und Phädo. Anfangs 2, später 3 St. — Wiederholungen aus der Syntax; Pensa und Extemporalien. Anfangs 2, später 1 St. Der Direktor. — Homer's Ilias VI—X und XIII—XV (zur Hälfte cursorisch). 2 St. Herr Oberlehrer Hemmerling.

5. Hebräisch. 2 St. Die ganze Formenlehre und Syntax nach Bosen. Gelesen wurden: Genesis cap. 54—50, Exodus cap. 16—20, Psalmen 120—135. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

6. Französisch. 2 St. Schriftliche und mündliche Uebersetzung deutscher Musterstücke; Lektüre klassischer Stücke aus den beiden letzten Jahrhunderten, Literaturgeschichte nach Abn's Handbuch. Herr Oberlehrer Dr. Abn.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Das Mittelalter nach Bütt. Wiederholungen aus der alten Geschichte und Geographie. Herr Oberlehrer Quosfel.

8. Mathematik. 4 St. — Algebra: Die biquadratischen und Exponential-Gleichungen; die Progressionen; die Zinseszins-, Disconto- und Renten-Rechnung; die Combinationslehre; der binomische Lehrsatz. Uebungsbeispiele nach Heis. — Geometrie: Aus der Planimetrie Rectification und Quadratur des Kreises; die in und um den Kreis beschriebenen regulären Polygone, die stetige und harmonische Theilung; die Lehre der Transversalen, der Tactionen und Chordalen. — Analytische Geometrie. — Trigonometrie. — Stereometrie. Lösung zahlreicher Aufgaben. Wiederholung der ganzen Geometrie. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Koudolf.

9. Physik. 2 St. Magnetismus, Electricität und Galvanismus. Nach Koppe. Derselbe.

## 2. Obersecunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Hemmerling.

1. Religionslehre. 2 St. Nach Wiederholung dessen, was in der Untersecunda vorgenommen war, wurde die Lehre von der Kirche durchgenommen. Darnach Kirchengeschichte. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem 2. Theile von Bone's Handbuch. Uebungen im Declamiren. Aufsätze und Dispositionsübungen. Herr Gymnasiallehrer Köhler.

3. Latein. 10 St. — Cicero's Reden pro Roscio Amerino und pro lege Manilia. 4 St. — Wiederholung der Moduslehre und die Syntaxis ornata nach Zumpt; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert; Pensa, Extemporalien und Memorir-Uebungen; im Sommersemester kleine lateinische Aufsätze. 4 St. Der Ordinarius. — Virgil's Aeneis II, von v. 525 bis zum Schlusse, III, VI. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Köhler.

4. Griechisch. 6 St. — Xenophon's Cyropädie I und II, im Sommersemester Herodot VII, mit Auswahl. 2 St. — Die Syntax nach Buttman § 134—143. Pensa und Extemporalien. 2 St. Der Direktor. — Homer's Odyssee VII—XI cursorisch, und XVI—XIX statarisch. 2 St. Der Ordinarius.

5. Hebräisch. 2 St. Die wichtigsten Punkte aus der Formenlehre nach Bosen. Gelesen wurden einige Uebungsstücke aus Bosen's Grammatik und einige Kapitel der Genesis. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

6. Französisch. 2 St. Die vollständige Syntax mit fortlaufenden Uebungen aus dem Deutschen in's Französische. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Abn's Lesebuch 2. Theil. Herr Oberlehrer Dr. Abn.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Büß. Repetitionen aus der griechischen Geschichte und aus der neueren Geographie. Herr Oberlehrer Quossek.

8. Mathematik. 4 St. (davon 1 combinirt mit Untersekunda.). — Algebra: Gleichungen des zweiten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Biquadratische Gleichungen und Gleichungen höherer Grade. Die Logarithmen. Exponential-Gleichungen. Die Progressionen. Zahlreiche Uebungsbeispiele nach Heis. — Geometrie: Die Ähnlichkeit und die Inhaltsbestimmungen der Figuren. Die Transversalen am Dreieck und am Kreis. Die Kreisfiguren. Die Rectification und Quadratur des Kreises. Die berechnende Geometrie. Zahlreiche Verwandlungs-, Theilungs-, Berührungs- und analytische Aufgaben. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

9. Physik. 1 St. im Sommersemester combinirt mit Untersekunda. Barometer, Thermometer, die Luftpumpe. Im Sommer mathematische Geographie. Derselbe.

### 3. Untersekunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Waldeyer.

1. Religionslehre. 2 St. Die Hauptlehren der natürlichen Theologie unter Zugrundlegung der Dekrete des Kölner Provinzial-Concils vom Jahre 1860. Darauf die Lehre von der Offenbarung im Allgemeinen und die Anwendung derselben auf die alttestamentliche Offenbarung. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre, Erklärung und Memoriren ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem 2. Theile von Bone's Lesebuch. Aufsätze und Uebungen im Disponiren. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. — Cicero's Laelius und Reden in Catil. I und II. (Privatim wurden Stücke aus Caes. bell. civ. und Sall. Catil. behandelt und in der Klasse cursorisch durchgenommen). 3 St. — Die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi nach Zumpt. Wöchentlich ein Pensum und alle 14 Tage ein Extemporale. Mündliche Uebersetzungen aus Seyffert. Memorir-Uebungen. 5 St. Der Ordinarius. — Virgil's Aeneis I und II. 2 St. Der Direktor.

4. Griechisch. 6 St. — Xenophon's Anabasis III und IV. 2 St. — Homer's Odyssee I, V und VI. 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba und die Syntax nach Buttman § 122—133. Pensja und Extemporalien. 2 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die Syntax bis zur Tempuslehre nebst Uebersetzung der betreffenden Stücke aus Ahn's Grammatik. Lektüre ausgewählter Stücke aus Ahn's Lesebuch 1. Theil. Herr Oberlehrer Dr. Ahn, im letzten Trimester Herr Oberlehrer Quossek.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Das Alterthum bis zu den Römern, nach Büß. Repetition der neueren Geographie von Deutschland, Frankreich, England und Amerika. Herr Oberlehrer Quossek.

7. Mathematik. 4 St. (davon 1 combinirt mit Obersekunda.). — Algebra: Potenzirung und die Radizierung. Die Proportionslehre. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Uebungsbeispiele nach Heis. — Geometrie: Wiederholung des pythagoräischen Lehrsatzes nebst seinen Anwendungen auf ein beliebiges Dreieck und Viereck. Die Kreislehre. Die Ähnlichkeit und die Inhaltsbestimmung der Figuren. Die Theorie der Transversalen. Verwandlungs- und Theilungs-Aufgaben, sowie Aufgaben aus der Kreislehre. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

8. Physik. 1 St. im Sommersemester combinirt mit Obersekunda. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Einleitung in die Chemie. Im Sommer mathematische Geographie. Derselbe.

### 4. Tertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Quossek.

1. Religionslehre. 2 St. Wiederholung des ganzen Katechismus. Kurzer Abriss der Religionsgeschichte nach dem Diözesan-Katechismus. Außerdem das Wichtigste aus der Liturgie. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

Evangelische Religionslehre. 1 St. Geschichte des alten Testaments nach Hollenberg's Lehrbuch. Lesen der messianischen Psalmen. Herr Pfarrer Leenderß.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre, Erklären und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch 1. Theil. Alle 14 Tage ein Aufsatz, im Wintersemester Erzählungen, im Sommer leichtere Abhandlungen. Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

3. Latein. 10 St. — Wiederholung der Casuslehre; Gebrauch der Tempora und Modi; die Lehre vom Acc. c. Inf., des Participium, Gerundium und Supinum, nach der Grammatik von Siberti und Meiring, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 5 St. — Caesar bell. Gall. I, II, III c. 1—20; ein Theil des Gelesenen memorirt. 3 St. Der Ordinarius. — Ovid's Metamorphosen I. 1—162; II. 1—328; III. 1—187;

VI. 146—312. 120 Verse wurden memorirt. Prologie und Metrik, nach Siberti—Meiring. Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

4. Griechisch. 6 St. Wiederholung der dritten Deklination und der regelmäßigen Conjugation; die Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Verba, nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Wöchentlich ein Penfum und alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung des regelmäßigen, passiven, reflexiven und intransitiven Zeitwortes; die unregelmäßigen Verba; Congruenz und Aktion, nach Ahn's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Ahn's Lesebuch 1. Theil. Herr Oberlehrer Dr. Ahn, im letzten Trimester Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Die deutsche Geschichte bis zur französischen Revolution; die brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Püß. Geographie von Deutschland mit besonderer Hervorhebung der Gebietsveränderungen der hauptsächlichsten Staaten. Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

7. Mathematil. 3 St. Algebra: Die vier Species für Polynome. Einleitung in die Potenzirung. Die Quadrate und Kubikwurzel. Uebungsbeispiele nach Heis. — Geometrie: Das Parallelogramm nebst Raute, Rhombus, Rechteck und Quadrat; das Trapez und das beliebige Viered. Die Inhaltsgleichheit. Der Pythagoräische Lehrsatz und seine Ausdehnung auf ein beliebiges Dreieck und Viered. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Zahlreiche Theilungs- und Verwandlungs-Aufgaben. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

8. Naturkunde. 2 St. Uebersicht über die drei Natureiche, vorzüglich über das Thierreich. Derselbe.

#### 5. Cuarta. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Köhler.

1. Religionslehre. 2 St. Zweite Hälfte des Katechismus. Aus der biblischen Geschichte die Zeit des Gnadengesetzes Jesu Christi, nach Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

Evangelische Religionslehre. 1 St. Biblische Geschichte nach Zahn. Auswendiglernen und Erklärung des Rheinischen Provinzial-Katechismus. Herr Pfarrer Leenders.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch 1. Theil. Memorir- und Deklamir-Uebungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz (Beschreibungen und Erzählungen). Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; Syntax der Casus und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Meiring, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Penfum. 6 St. — Aus Cornelius Nepos wurde gelesen und theilweise memorirt: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Epaminondas. 4 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ* (excl.) nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Memoriren von Volabeln. Alle 8 Tage ein Penfum. Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Die regelmäßigen Zeitwörter memorirt und eingeübt nach Ahn's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung leichterer Stücke aus Ahn's Lesebuch 1. Theil. Herr Oberlehrer Dr. Ahn, im letzten Trimester Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie nach dem Grundrisse von Püß. Wiederholung der neuern Geographie von Asien, Afrika und Europa. Herr Dr. Röckerath.

7. Mathematil. 3 St. Arithmetik: Wiederholung der Zinsrechnung, der Lehre von den gewöhnlichen Brüchen und den Dezimalbrüchen. Die Diskonto, Termin-, Mischungs- und Gesellschafts-Rechnung; der Kettenzahn. Uebungsbeispiele aus Schellen. — Algebra: Die vier ersten Species der Buchstabenrechnung; Begriff der Potenzirung. Beispiele nach Heis. — Geometrie: Die Lehre von den Winkeln, von den Parallelen und vom Dreieck. Aufgaben. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Roudolf.

8. Zeichnen. 2 St. Theils nach Vorlegeblättern, theils nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Herr Küper s.

#### 6. Quinta. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

1. Religionslehre. 3 St. Erste Hälfte des Katechismus bis zur Lehre von der Sünde. Aus der biblischen Geschichte die Zeit von Adam bis Christus, nach Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch. 1. Theil. Deklamations- und orthographische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und freier Aufsatz. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. Die unregelmäßige Deklination und Conjugation nach Siberti—Meiring. Durchnahme des Uebungsbuches von Spieß für Quinta. Wöchentlich ein Penfum. Der Ordinarius.

4. Französisch. 3 St. Die Formenlehre nach Ahn's Grammatik, bis zu den regelmäßigen Zeitwörtern. Practische Uebungen nach Ahn's Lehrgang I. Cursus. Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke aus der Grammatik. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Herr Oberlehrer Dr. Waldeyer.

5. Geographie. 3 St. Politische Geographie der Staaten Europa's und ihrer Colonien nach Nieberding's Leitfaden. Uebungen im Kartenzeichnen. Herr Oberlehrer Dr. Waldeyer.

6. Rechnen. 4 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Decimalbrüche. Procent, Zins- und Mischungsrechnung. Nach Schellen. Herr Dr. Röderath.

7. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel und nach Vorlegeblättern. Herr Küpers.

8. Zeichnen. 2 St. Nach Vorlegeblättern und nach Zeichnungen an der Schultafel. Herr Küpers.

#### 7. Sexta. Ordinarius: Herr Dr. Röderath.

1. Religionslehre. 3 St. Der ganze Katechismus mit Ausnahme der mit Sternchen und Kreuzchen bezeichneten Fragen. Aus der biblischen Geschichte die sonn- und festtäglichen Evangelien. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 3. St. Lesen und Erklären passender Stücke aus dem ersten Theile von Bone's Lesebuch. Declamations- und orthographische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Die Satz- und Interpunktionslehre wurde gelegentlich bei der Lectüre und bei Rückgabe der schriftlichen Arbeiten vorgenommen. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. Die regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Meiring-Siberti. Uebersetzung des Uebungsbuches für Sexta von Spieß. Memoriren von Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

4. Geographie. 3 St. Das Wichtigste von den geographischen Vorbegriffen; die Ozeanographie; übersichtliche Darstellung der Gebirge und Flüsse Europas, nach Nieberding's Leitfaden und Wandkarte mit steter Benützung des Schulatlas (von Sydow oder Stieler). Uebung im Kartenzeichnen. Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

5. Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen. Die einfacheren Aufgaben des Rechenbuches von Schellen. Kopfrechnen. Der Ordinarius.

6. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel, zum Theil nach Vorlegeblättern. Herr Küpers.

7. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen nach Zeichnungen auf der Schultafel. Herr Küpers.

### Technischer Unterricht und sonstige Einrichtungen.

1. Zeichnen. Außer den im Vorigen verzeichneten je 2 Klassenstunden in Sexta, Quinta und Quarta findet Unterricht im Zeichnen in zwei Stunden wöchentlich Statt, woran die vom Griechischen dispensirten Schüler der Tertia Theil zu nehmen haben, sowie auch Schüler der oberen Klassen sich betheiligen können. Herr Küpers.

2. Gesang. Theoretischer Cursus und praktische Elementarübungen, in Sexta 2 St., in Quinta 1 St., für die in die mittleren und oberen Klassen neu eingetretenen Schüler 1 Stunde. Uebung des Chors 3 St. Herr Musikdirektor Hartmann.

3. Turnen. Die Uebungen an den Turngeräthen finden unter Leitung des technischen Hilfslehrers Herrn Küpers im Sommer wöchentlich viermal in den Abendstunden von 6 bis 7 Uhr Statt. Die Freiübungen werden, soweit es die Witterung gestattet, auch im Wintersemester, in der vom Schulunterrichte freien Vormittagszeit betrieben.

4. Die vom Griechischen Unterrichte dispensirten Schüler der Quarta und Tertia erhalten statt des Griechischen besondern Unterricht im Französischen und Englischen. 1. Französisch. Practische Uebungen aus Ahn's Lehrgang. 1. Cursus; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter. — 2. Englisch. Ahn's englischer Lehrgang I. Cursus ganz durchgearbeitet schriftlich und mündlich, mit vielfachen praktischen Uebungen. Herr Oberlehrer Dr. Ahn.

5. Hodegetische Belehrungen über Zweck und Zusammenhang der Schulwissenschaften, sowie über die Einrichtung des akademischen Unterrichts wurden den Primariern bei geeigneter Veranlassung, namentlich bei der vorchriftsmäßigen Bekanntmachung mit dem Abiturienten-Prüfungs-Reglement erteilt.

Kirchenordnung. Zur Kirche werden die Schüler täglich geführt, an den Wochentagen unmittelbar vor dem Unterrichte, im Winter um 1/8 Uhr, im Sommer um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vor- und Nachmittags. — Zu den h. Sacramenten der Buße und Communion werden die Schüler alle 5 bis 6 Wochen geleitet. Zur österlichen Communion gingen die Schüler der vier untern Klassen am Palmsonntag, die der obern und die Lehrer am Gründonnerstage. — In der Allerheiligen-Octav, am 5. November, fand ein Seelenamt für die verstorbenen Lehrer, Schüler und Wohlthäter

der Anstalt Statt. — Am Christi-Himmelfahrtstage, den 14. Mai, nahm die Anstalt in üblicher Weise festlichen Antheil an der Feier der ersten h. Communion von 34 Schülern, welche der Religionslehrer Herr Dr. Kleinbeidt durch besondern Unterricht vorbereitet hatte. — Am Tage des h. Moysius, als Patrons der studirenden Jugend, den 21. Juni, fand die vorschrittsmäßige Feier, Hochamt mit Predigt, Statt.

**Häusliche Beaufsichtigung.** Für häusliche Ordnung, regelmäßigen Fleiß und sittlichen Wandel der Schüler wird insbesondere dadurch gesorgt, daß dieselben sich zu bestimmter Zeit in ihren Wohnungen zu befinden und alsdann Besuche vom Direktor und den Lehrern zu gewärtigen haben, sowie dadurch, daß den Hauswirthen, welchen auswärtige Schüler zur Pflege anvertraut sind, die Verpflichtung auferlegt ist, auf's Genaueste dafür zu sorgen, daß den Anordnungen der Schule auch in der hier gedachten Beziehung Seitens ihrer Pflegebefohlenen pünktlich entsprochen werde.

**Ferien.** Den höheren Bestimmungen gemäß traten im Laufe des Jahres folgende Ferien ein:

1. Die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 2. Januar.
2. Die Osterferien vom 3. bis 20. April.
3. Die Pfingstferien vom 23. bis 31. Mai.

Die Herbstferien sind für dieses Jahr mittels Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 2. Juli d. J. dahin festgesetzt, daß der Unterricht am 1. September endet, die Aufnahme- und Ascensionsprüfungen am 6. und 7. October vor sich gehen und am 8. October der Unterricht wieder beginnt. Hinsichtlich des diesmaligen Schlusses ist indeß durch nachträgliche besondere Verfügungen derselben Behörde vom 27. Juli d. J., dem Antrage der Direction entsprechend, unter Berücksichtigung der localen Verhältnisse gestattet, daß der Schluß des Sommersemesters und die Entlassung der Abiturienten am 29. August d. J. am Nachmittage bei dem hiesigen Gymnasium Statt finde.

Unter den im Laufe dieses Schuljahres ergangenen Verordnungen der Königlichen Schulbehörden ist von besonderer Wichtigkeit für die Eltern der Schüler der nachstehende Erlass des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 27. April d. J., welcher bereits in den Amtsblättern der Provinz veröffentlicht, und dessen vollständiger Abdruck in dem diesjährigen Programme sämtlicher höheren Lehr-Anstalten ausdrücklich vorgeschrieben ist.

Wir bringen hiermit im öffentlichen Interesse einige allgemeine Bestimmungen, den Besuch der höheren Schulen unseres Aufsichtskreises betreffend, in Erinnerung.

Der Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) der Gymnasien, Progymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen soll nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Daß derselbe aber auch nicht nach vollendetem zehnten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen, weil nur in diesem Falle der Schüler, sei es daß er den ganzen für Gymnasien und Realschulen mindestens achtjährigen, in der Regel längeren Schulcurfus durchmachen, oder daß er denselben auf einer mittleren Stufe abbrechen soll, in dem angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien übergeben oder ins bürgerliche Leben eintreten kann.

Für die Aufnahme in Sexta wird mindestens gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Distichos ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Die Elementarschulen verfolgen in der Regel eine wesentlich andere Aufgabe, als die Schüler für die unterste Klasse der höheren Schulen vorzubilden, und sind deshalb keineswegs überall in der Lage, Knaben im 10ten Jahre mit den vorgedachten Kenntnissen und Fertigkeiten ausgerüstet zu entlassen. Es ist deshalb zu wünschen, daß mit den höheren Schulen eigene Vorschulen verbunden seien, welche zur rechtzeitigen Erlernung der für den Eintritt in Sexta erforderlichen Elementarkenntnisse Gelegenheit geben.

Die Aufnahme neuer Schüler und die Versetzung in höhere Klassen findet jährlich einmal im Herbst Statt nur wenn besondere und dringende Gründe obwalten, kann eine Ausnahme hiervon stattfinden.

In den beiden obern Klassen (Prima und Secunda), deren jede in eine obere und untere Abtheilung zerfällt, ist der Lehrgang zweijährig, der Versetzung nach Prima muß ein mindestens zweijähriger Besuch der Secunda vorhergehen, und die Zulassung zur Abiturienten-Prüfung ist von einem zweijährigen Unterricht in Prima bedingt. Wer indeß von einer Anstalt aus ungerechtfertigten Gründen, oder weil er ausgeschlossen worden, an eine andere übertritt, dem wird das Halbjahr, in welches dieser Uebertritt fällt, auf den zweijährigen Curfus der Prima nicht angerechnet.

In den vier untern Klassen (Tertia, Quarta, Quinta und Sexta) ist der Unterricht so geordnet, daß jede derselben von fleißigen Schülern in einem Jahre zurückgelegt werden kann. Die Abtheilungen, in welche diese Klassen bei übergroßer Schülerzahl getheilt werden müssen, stehen nebeneinander, nicht übereinander, und eine Unterscheidung dersel-

ben als Obertertia und Untertertia, Oberquarta und Unterquarta u. s. w. findet nicht Statt. Bei den unverschuldeten und verschuldeten Unterbrechungen und Störungen des Schulbesuches und des Fleißes eines Schülers, welche während des eine Reihe von Jahren umfassenden Schulcurfus so oft eintreten, werden indeß immer viele Schüler in dem Fall sein, nicht in einem Jahre zur Veretzung in eine höhere Klasse reif zu werden, und werden deshalb den Lebrgang einer und der andern dieser Klassen in einem zweiten Jahre wiederholen müssen. Besonders oft wird dieser Fall in Tertia eintreten, da die Veretzung aus dieser Klasse nach Secunda nur bei ganz unzweifelhafter Reife für dieselbe Statt finden darf.

„Schüler der vier untern Klassen eines Gymnasiums oder Progymnasiums und der drei untern Klassen der Realschulen, deren Lehrer einstimmig zu dem Urtheil gelangen, daß, nachdem ihnen auch nach zweijährigem Aufenthalt in einer dieser Klassen die Veretzung in eine höhere Klasse noch nicht hat zugestanden werden können, ein längeres Verweilen auf der Schule für sie nutzlos sein würde, werden aus der Anstalt entfernt werden, nachdem ihren Angehörigen ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist.

Coblenz, den 27. April 1863.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

### Übersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 1862—63.

(Die beigesezten Ziffern bezeichnen die Anzahl der wöchentlichen Lektionen.)

	I.	II. A.	II. B.	III.	IV.	V.	VI.
1. Der Director Dr. <b>Kenn</b> , Ordinarius der I.	Deutsch 3 Griechisch 4	Griechisch 3	Latin 2				
2. Oberlehrer <b>Semmerling</b> , Ordinarius der II. A.	Latin 8 Griechisch 2	Latin 8 Griechisch 2					
3. Oberlehrer Dr. <b>Rondall</b> , Mathematiker.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3 Mathem. 1 Physik 1	Mathem. 3	Mathem. 3 Naturf. 2	Mathem. 3		
4. Religionslehrer Dr. <b>Kleinheidt</b> .	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3
5. Oberlehrer Dr. <b>Baldener</b> , Ordinarius der II. B.			Latin 8 Griechisch 6 Deutsch 2			Französisch 3 Geograph. 3	
6. Oberlehrer Dr. <b>Alhn</b> .	Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2		
7. Oberlehrer <b>Quossek</b> , Ordinarius der III.	Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3	Latin 3 Griechisch 6			
8. Gymnasiallehrer <b>Köhler</b> , Ordinarius der IV.		Deutsch 2 Latin 2			Latin 10 Griechisch 6 Deutsch 2		
9. Gymnasiallehrer <b>Windheuser</b> , Ordinarius der V.				Deutsch 2 Latin 2 Geschichte 3		Latin 10 Deutsch 2	Geogr. 3
10. Commissarischer Lehrer Dr. <b>Röckerath</b> , Ordinarius der VI.					Geschichte 3	Rechnen 4	Latin 10 Deutsch 3 Rechnen 4
11. Technischer Hilfslehrer <b>Küpers</b> .	Zeichnen . . . . .			2 St.	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 3	Zeichnen 2 Schreiben 3
	Turnen . . . . .						10 St.
12. Gesanglehrer <b>Sartmann</b> .	Gesangunterricht für neue Schüler . . . . .				1 St.	Gesang 1	Gesang 2
	Chorgesang . . . . .						3 St.
13. Pfarrer <b>Leenderh</b> , evang. Religionslehrer.				Religion 1	Religion 1		

## II. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 9. October mit einem feierlichen Hochamt, nachdem an den zwei vorhergehenden Tagen die Receptions- und Ascensions-Prüfungen gehalten waren.

Der 15. Februar als der hundertjährige Gedenntag des Hubertsburger Friedensschlusses wurde zufolge Allerhöchster Bestimmung auch hier selbst durch einen feierlichen Gemeindegottesdienst begangen, an welchem die Anstalt, entsprechend der mittels Verfügung vom 6. Februar ergangenen Weisung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, Theil nahm, nachdem die Schüler durch eine angemessene historische Belehrung in der Schule darauf vorbereitet waren.

Am 17. März fand, in Gemäßheit der weiter in dem eben gedachten Rescripte ergangenen Weisung, eine öffentliche Schulfeier auf dem Kaufhauseaale Statt. Den Gang dieser patriotischen Schulfeier gibt das nachstehende Programm an:

I. Gesang: „Gebet während der Schlacht.“ Gedicht von Körner, Musik von G. Himmel.

II. Dclamationen:

1. „Scharnische Sonette“ von Rüdert. II. Abth. 2. 3. 7. 9. 11., vorgetragen von Basen (I. B).
2. „Ausruf“ von Körner, vorgetragen von Lindemann (II. A).
3. „Auf die Schlacht bei Großgörschen“ von E. M. Arndt, vorgetr. von Hermanns (III).
4. „Scharnhorst“ von M. von Schenkendorf, vorgetr. von Thiele (II. B).
5. „Gott und die Fürsten“ von Rüdert, vorgetr. von Pflüppen (I. A).

III. Gesang: „Lugow's wilde Jagd.“ Gedicht von Körner, Musik von M. v. Weber.

IV. Festrede, gehalten vom Oberlehrer Quosset.

Die Bedeutung der Feier entwickelte der Festredner in lebendigem und anschaulichem Vortrage, indem er nach einem kurzen Ueberblick der Napoleonischen Kriege in ausführlicher Darstellung die Convention Yorks und der Russen, den Ausruf Königs Friedrich Wilhelm III. an sein Volk vom 17. März 1813, die darauf erfolgte stürmische Erhebung Preußens, seine Siege und seine entscheidende Theilnahme an dem Völkertampfe bei Leipzig darstellte, sodann noch in kürzeren Zügen die Siege der Preußen in Frankreich und ihre Entscheidung im Kampfe bei Belle Alliance schilderte. — Zur Erhöhung des Festes trug ein Wesentliches der Umstand bei, daß das königliche Provinzial-Schul-Collegium kurz vorher ein Exemplar des Bilderwerks „Aus König Friedrichs Zeit,“ gezeichnet von Ad. Menzel, in Holz geschnitten von Ed. Kreisbmar (12 große Blätter mit erklärendem Texte, darstellend König Friedrich den Großen und seine bedeutendsten Kriegs- und Friedenshelden), — wovon eine Anzahl von Exemplaren dem königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten von einem patriotischen Freunde der Jugend mit Rücksicht auf die bevorstehende Feier der nationalen Erinnerungstage überwiesen worden war, — der Direktion mit dem Auftrage zugesandt hatte, dasselbe bei dieser Schulfeier einem solchen Schüler zu übergeben, welchen seine Lehrer einer derartigen Auszeichnung für würdig hielten. Das Lehrer-Collegium hatte den Oberprimaner Anton Tombach aus Zons dieser Auszeichnung für würdig erachtet, und händigte der Director demselben das Werk am Schlusse der Feier ein.

Das Geburtsfest Sr. Majeität des Königs Wilhelm beging die Schule durch Theilnahme am feierlichen Gottesdienste am Festtage selbst, sowie durch eine öffentliche Schulfeier am Vorabend des Festes, Samstag den 21. März, auf dem Kaufhauseaale. Zum Vortrage kamen hierbei folgende Dichtungen:

1. „Das Vaterland“ von Götting, vorgetragen von Lönbreker (V).
2. „Frühlingsgruß an das Vaterland“ von Schenkendorf, vorgetragen von Dahmen (III).
3. „Feldmarschall Blücher“ von Arndt, vorgetragen von Meller (VI).
4. „Magdeburg“ von Rüdert, vorgetragen von Rellaffen (IV).
5. „Die Siegesgöttin an die Stadt Berlin“ von Stagemann, vorgetragen von Im Dahl (I).

Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Hemmerling. Der Redner verbreitete sich nach einer kurzen Einleitung, in welcher er auf die Bedeutung des Tages hinwies, über die Segnungen und Wohlthaten, die für ein Volk im Besitze einer erblichen Monarchie liegen, mit besonderer Beziehung auf das, was Preußen seinem Herrscherhause zu verdanken hat.

Im Lehrer-Collegium gingen folgende Veränderungen vor:

Am Schlusse des vorigen Schuljahres kam die erste Oberlehrerstelle zur Erledigung durch die Beförderung des Herrn Dr. Vogen zum Direktor des königlichen Gymnasiums zu Münstereifel. Herr Dr. Vogen war bald nach Vervollständigung der hiesigen Anstalt zu einem Gymnasium als erster philologischer Lehrer hier berufen und wirkte in dieser Stellung seit dem Herbst 1853. Die Schule wird es stets in dankbarer Erinnerung behalten, wie sie ihre gedeihliche Entwicklung, namentlich in der obersten Lehrstufe, in hervorragendem Maaße dem ein-



sichtigen, pflichttreuen, und energischen Wirken dieses Lehrers zu verdanken hat. — Die dadurch erledigte Stelle wurde Anfangs provisorisch, sodann, nach erfolgter Genehmigung der desfalligen Anträge des Gymnasial-Curatoriums mittels Ministerial-Rescripts vom 16. Mai, resp. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 22. Mai d. J., definitiv in der Weise besetzt, daß

1. der bisherige zweite Oberlehrer Herr Hemmerling in die erste,
2. der bisherige dritte Oberlehrer Herr Dr. Koudolf in die zweite Oberlehrerstelle aufrückte,
3. dem zweiten ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Waldeyer die dritte Oberlehrerstelle,
4. die zweite ordentliche Lehrerstelle dem bisherigen dritten ordentlichen Lehrer Herrn Köhler, und
5. die hierdurch erledigte dritte Lehrerstelle an den Candidaten des höheren Schulamtes Herrn Windhuser, welcher im vorigen Schuljahre commissarisch die vierte Lehrerstelle verwaltet hatte, übertragen wurde.

6. Zur commissarischen Verwaltung der vierten Lehrerstelle trat beim Beginn des Schuljahres der Candidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Röckert aus Köln ein, welcher nach Absolvierung des Probejahres beim katholischen Gymnasium an Marxellen zu Köln bereits einige Zeit commissarisch am Gymnasium zu Münsterjfel gewirkt hat. Auch die definitive Anstellung dieses Lehrers ist bereits beantragt, und steht dieselbe bis zum Beginn des nächsten Schuljahres zu erwarten.

Bald nach Beginn des Sommersemesters erkrankte der Oberlehrer Herr Dr. Ahn der Art, daß eine Stellvertretung für denselben auf die Dauer des Sommersemesters anzuordnen war. Von der zunächst beabsichtigten Berufung eines Hülfslehrers, der den ganzen Unterricht des Herrn Dr. Ahn hätte übernehmen können, ließ sich jedoch späterhin absehen, da der Gesundheitszustand des Herrn Dr. Ahn sich nach Verlauf von vier Wochen wenigstens in soweit gebessert hatte, daß er sich im Stande fühlte, einen Theil seines Unterrichtes wieder aufzunehmen. Die hiernach noch erforderliche Aushilfe wurde in der oben beim Unterricht der einzelnen Klassen angegebenen Weise von drei Lehrern der Anstalt geleistet.

### III. Statistische Nachrichten.

Das Lehrer-Personal ist auf der voranstehenden Uebersichtstabelle verzeichnet.

Schülerzahl. Von dem an Ende des vorigen Schuljahres vorhandenen 261 Schülern gingen 19 zur Universität. Dazu kamen am Anfang des Schuljahres 70, weiterhin, um Neujahr 3, um Ostern 6, insgesammt also 79 neue Schüler, so daß die Gesamtzahl der diesjährigen Schüler 298 beträgt. Abgegangen sind im Laufe des Jahres a) vor Ostern 4, b) Ostern 17, c) im Sommersemester 10, zusammen 31. Es beläuft sich hiernach die Frequenz am Schluß auf 267. Von den Abgegangenen wendeten sich die meisten dem Kaufmannsstande oder andern bürgerlichen Berufsarten zu; drei wurden ausgewiesen. — Auf die einzelnen Klassen vertheilten sich die Frequenzsummen folgendermaßen:

	Frequenz			Von der Gesamtsumme waren				
	überhaupt	Abgang	am Schluß	Einheimische	Auswärtige	katholisch	evangelisch	jüdisch
Prima . . . . .	38	1	37	5	33	37	—	1
Obersekunda . . . . .	30	2	28	7	23	30	—	—
Unterssekunda . . . . .	48	13	35	13	35	47	—	1
Tertia . . . . .	47	5	42	19	28	44	2	1
Quarta . . . . .	41	4	37	26	15	33	6	2
Quinta . . . . .	43	4	39	31	12	37	2	4
Sexta . . . . .	51	2	49	44	7	42	5	4
Summa	298	31	267	145	153	270	15	13

Maturitäts-Prüfung. Einer der im vorigen Jahre zur Maturitäts-Prüfung angemeldeten Oberprimaner, welcher die schriftlichen Arbeiten mit angefertigt hatte, aber, weil er inzwischen erkrankt war, der mündlichen Prüfung im regelmäßigen Termine nicht hatte unterzogen werden können, Joseph Stemmeler aus Neuß, wurde, nachdem er wieder hergestellt war und das königliche Provinzial-Schul-Collegium mittels Rescripts vom 2. October 1862 der Abhaltung einer besondern Prüfung desselben angeordnet hatte, am 28. October nachträglich mündlich geprüft und konnte, da er für reif befunden wurde, noch in den Winter-Cursus der Universität zu Bonn eintreten, wo er Theologie studirt. — Die Zahl der als reif entlassenen Abiturienten des vorigen Jahres beläuft sich hiernach auf 19.

In diesem Jahre wurden der Maturitäts-Prüfung die 17 nachbenannten Oberprimaner unterzogen. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden in der Woche vom 22. bis 27. Juni angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unterm

Vorsitz des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Lucas und im Beisein des Herrn Oberpfarrers Buschmann, als Commissar des Gymnasial-Curatoriums, am 7., 8. und 10. August Statt. Sämmtlichen Geprüften wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. Zweien, Dresser und Tombach, ward die mündliche Prüfung erlassen. Die Abiturienten sind alle katholischer Confession; die zehn mit \* bezeichneten sind Alumnen des Erzbischöflichen Seminarium Marianum.

Namen.	Heimat.	Alter.	Berufsfach.
1. August Albroicher *	M.-Gladbach	22 Jahre, geb. den 5. Juni 1841	Theologie.
2. Carl Bachhaus *	Oberlief, Kr. Heinsberg	21 " " " 5. März 1842	Theologie.
3. Joseph Biemesfeld	Neuß	20 " " " 2. Januar 1843	Theologie.
4. Robert Dresser *	M.-Gladbach	19 " " " 28. Juli 1844	Theologie.
5. Leon. Dankenberg *	Randerath, Kr. Seidentirchen	20 " " " 3. Novbr. 1842	Theologie.
6. Joseph Glasmacher	Brauweiler	19 " " " 26. August 1844	Jurisprudenz.
7. Lambert Heher *	Aldenhoven, Kr. Jülich	21 " " " 3. März 1842	Theologie.
8. Matthias Klein	Hersel, Kr. Bonn	18 " " " 6. Mai 1845	Theologie u. Philologie.
9. Philipp Kreher *	Eibersfeld	19 " " " 27. Juli 1844	Theologie.
10. Suidbert Pesch *	Kaiseröwerth	20 " " " 30. Januar 1843	Theologie.
11. Carl Pflüppen	Randerath, Kr. Seidentirchen	18 " " " 14. Juli 1845	Jurisprudenz.
12. Werner Schmitz	Neußen, Landkr. Aachen	20 " " " 31. October 1842	Medizin.
13. Joseph Schüngel	M.-Gladbach	19 " " " 16. August 1844	Mathematik.
14. Wilhelm Stoll	Mülheim am Rhein	23 " " " 30. Septbr. 1839	Theologie.
15. Johann Tillmanns *	Solet, Kr. Heinsberg	21 " " " 8. Januar 1842	Theologie.
16. Anton Tombach *	Zons, Kr. Neuß	22 " " " 24. Juli 1841	Theologie u. Philologie.
17. Heinr. Wündelschmidt *	Neußen, Landkr. Aachen	21 " " " 15. Mai 1842	Theologie u. Philologie.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben gestellt:

1. Religions-Aussatz: Die katholische Lehre vom heiligen Sacramente der Firmung.
2. Deutscher Aussatz: Sustine et abstine. Uebung im Dulden und Entfagen eine wesentliche Bedingung zum wahren Lebensglück.
3. Lateinischer Aussatz: Invidiam virtutis comitem esse rationibus exemplisque doceatur.
4. Lateinisches Extemporale, Uebersetzung eines deutschen Diktats.
5. Griechisches Scriptum, dergleichen.
6. Französische Arbeit, dergleichen.
7. Hebräische Arbeit: Uebersetzung und Analyse von Deuterom. XXXI, 1—5.
8. Mathematische Arbeit: a. Algebraische Aufgabe. Eine Gemeinde nahm eine Anleihe von  $k$  Thln. bei einer Gesellschaft zu  $p\%$  auf und verpflichtet sich, dasselbe in  $n$  Jahren durch gleiche am Ende eines Jahres zu zahlende Quoten  $Z$  zu amortisiren; den Werth dieser Quote zu bestimmen, sowie zu berechnen, wenn  $k = 36500$ ,  $p = 4\frac{1}{2}$ ,  $n = 25$  ist.
  - b. Planimetrische Aufgabe. Einen Kreis zu beschreiben, welcher eine Gerade und einen Kreis berührt, und sein Centrum auf einer anderen Geraden hat.
  - c. Trigonometrische Aufgabe. Gegeben sind von einem Dreiecke eine Seite, der gegenüberstehende Winkel und die Differenz der beiden andern Seiten; die fehlenden Winkel und Seiten zu bestimmen und zu berechnen, wenn die gegebene Seite = 870,1514 Fuß, der Winkel =  $29^{\circ} 0' 22''$  und die gegebene Differenz = 748,650 Fuß ist.
  - d. Stereometrische Aufgabe. Gegeben ist die Kante eines regulären Tetraeders; zu bestimmen die Oberfläche, die Höhe, den Inhalt des Tetraeders und den Radius der ein- und umgeschriebenen Kugel.

## Lehrmittel.

Als Geschenke hat die Anstalt dankbar angenommen:

Vom königlichen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, durch Vermittelung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz, die Fortsetzung von G. H. Haendel's Werken. Ausgabe der deutschen Handelsgesellschaft. 13. Lieferung (Saul), 14. (Königshymnen für König Georg II), 15. (Passion nach B. G. Brodes). — Notizen von Pierluigi da Palestrina in Partitur gesetzt und redigirt von Theodor de Witt. 3. Bd. — Von der königlichen Ober-Post-Direction in Düsseldorf wurde der Anstalt im Auftrage des königlichen General-Post-Amtes unter'm 27. Juni d. J. übersendet: ein Exemplar des neuesten Reglements über die Beschäftigung und Anstellung von Civil-Anwärtern im Postdienste.

Von den resp. Verlagsbandlungen: a) von Gerbig in Berlin: Elementarbuch der franz. Sprache, v. Bloch. 20. Aufl. — Elementar-Grammatik der franz. Sprache für Gymnasien und Realschulen, von Bloch. 2. Aufl. — Vocabulaire systematique, von Bloch. 8. Aufl. — Ueber Zweck und Methode der franz. Lehrbücher, von Dr. C. Bloch. — b) von Ferd. Hirt in Breslau: Schulgeographie. Zehnte Bearbeitung des Leitfadens von C. v. Seydlitz. — Kleine Schulgeographie. Kleinere Ausgabe des Leitfadens v. Seydlitz. — Kleine Schul-Naturgeschichte oder Schilling's Grundriss der Naturgeschichte. — Die Elementar-Mathematik, von Rambly. 4. Theil. Stereometrie. 3. Aufl. — Deutsches Lesebuch von Auras und Gnerlich. 1. Theil. 6. Aufl. — c) Von Dumont-Schauberg in Köln: Grammatische Grundlage für den deutschen Unterricht an höheren Lehranstalten. Von H. Bone. — Liederammlung für einstimmigen Gesang bei Turnübungen. — d) Von Seebage in Berlin: Preußen unter den Regenten aus dem Hause Hohenzollern. 4. Aufl. — e) Von Dümmler in Berlin: Grundriss der alten Geschichte von F. Voigt. — f) Von Gobjorsky in Breslau: Griechische Syntax, von Lindner. — g) Von Charisius in Berlin: Geogr. Leitfaden von Klöden. — h) Von Seemann in Leipzig: Hebräisches Vocabularium von A. Hagen. — i) Von Habicht in Bonn: Übungen zur lat. Grammatik für die mittleren Klassen, von Meiring.

Von dem Herrn Verfasser: Zwanzig religiöse Gesänge für Männerchor. Zum Gebrauch beim katholischen Gottesdienst componirt von Fr. Hartmann. Münster, Theising, 1863.

Von ehemaligen Zöglingen der Anstalt: a) Von Herrn A. Hartmann, Berg- und Hütten-Ingenieur: L. Annaei Senecae opera philosophica recogn., ill. F. Vogel. Lipsiae 1830. — C. Corn. Taciti et Vellei Paterculi Scripta, quae extant, add. commentar. copios. Paris. 1608 fol. — b) Von Herrn Stud. theol. Werbahn: Ariost's rasender Roland. Ins Deutsche übersetzt von H. Kurz. 3 Bde. — Für die Schülerbibliothek wurden der Anstalt von dem Herrn Herausgeber, einem ehemaligen Schüler derselben, gewidmet: Anais von Armainville. Eine Scene aus der franz. Revolution von C. v. Borchgrave. Aus dem Französl. übersetzt von Theodor von Coellen. — Treuhertz und Frohsinn oder die Jäger von Arkantias. Von G. Nimard, überf. v. dems.

Für die Naturalien-Sammlung schenkte Herr Kaufmann Werbahn von hier ein Bruchstück eines versteinerten Mammuthsgebisses, welches in der Nähe der Stadt auf dessen Grundstück gefunden ward.

Aus den Fonds der Anstalt wurden für die Gymnasialbibliothek erworben a) neu:

Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen; — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Mittheilungen aus K. Pertbes geographischer Anstalt von Petermann. 1862. — Etymologisches Wörterbuch der Romanischen Sprachen von Fr. Diez. 2. Aufl. 2 Bde. — Geschichte der Sprachwissenschaft bei den Griechen und Römern von H. Steinthal. 1. Abth. — Römische Alterthümer von L. Lange. 2. Bd. — Griechische und römische Metrologie von Fr. Gultsch. — Pauly's Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaft I. Bd. in 2. völlig umgearbeiteten Aufl.

b) antiquarisch: Oratores Attici ex recens. J. Bekkeri. 5 Bde. — Vetus Testamentum graecum ex vers. septem interpr. Lips. 1697. — Mittelhochdeutsche Grammatik von Hahn. 1842. — Deutsche Grammatik von Wilmr. 2. Aufl. 1841. — Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, herausg. von Ersch und Gruber. I. Section, Bd. 1—33; II. Section, Bd. 1—17; III. Section, Bd. 1—13. — Das Zeitalter der Revolution. Geschichte der Fürsten und Völker Europa's seit dem Anfange der Zeit Friedrichs des Großen. Von W. Wachsmuth. 4 Bde. 1846—48. — Die Staatsmänner während der Regierungs-Epoche Georgs III. Aus dem Englischen des Henry Lord Brougham von Kottenkamp. 2 Bde. 1840.

Für den historischen und geographischen Unterricht: Wandkarte der alten Welt für die Zeit des Persischen und Macedonischen Reichs, entworfen von H. Kiepert. — Wandkarte von Europa, v. Handke.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Die gesammten Naturwissenschaften, für das Verständniß weiterer Kreise bearb. von Dippel u. a. 2. Aufl. 3. Bde. — Das Thierreich. Charakteristiken von Mafius. — Bibel und Natur. Vorlesungen über die mosaische Urgeschichte, von Neusch. — Natur und Offenbarung. 8. Bd. — Historische Darstellungen und Charakteristiken von W. Rüh. 2. Bd. — Die Sagen des klassischen Alterthums von W. Stoll. 2 Bde. — Rom. Anfang, Fortgang und Verfall des Weltreichs, von Wagner. 2. Bd. — Das alte Wunderland der Pyramiden, von K. Opper. — Deutsches Flottenbuch, von A. v. Berndt. — Das Buch der denkwürdigsten Entdeckungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde, von L. Thomas. — Entdeckungsreisen auf Feld und Flur, von Wegner. — Desgleichen im Wald und auf der Halde. — Lehrbuch des deutschen Prosa-Stils von Fr. Ved. — Entwürfe zu Vorträgen und Aufsätzen über 100 Sprichwörter und 100 Schiller'sche Sprüche, von Günther. — Das philosophische System Platons in seiner Beziehung zum christlichen Dogma, von D. Becker. — Leibniz als Denker. Auswahl seiner kleinern Aufsätze, überf. v. G. Schilling. — Berührungspunkte zwischen Wissenschaft und Kunst, von Card. Wiseman, überf. von Neusch. — Nibelungen, Gudrun, Parcival. Drei populäre Vorlesungen von K. Riegel. — Der Sachsenspiegel, herausgegeben von Weiske — Lessing als Dramatiker und Dramaturg von H. Dünker. — L. Kellner, Sitzgen und Bilder aus der Erziehungsgeschichte 3. Bd. — H. Körners sämtliche Werke, herausgegeben von Streckfuß. — Vier Lebensbilder, von Ida Gräfin Hahn-Hahn. — Die Martyrer. Bilder aus den drei ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche, von derf. — Vater Lacordaire, geschildert vom Grafen Montalembert, übersetzt von Giese. — Bilder des Lebens in Geschichten, von J. M. Hauber. 3. Aufl. — Die Bürger von Darlingen, von H. Conscience. — Bella Stod, von dems. — Onkel Heinrich auf dem Leuchtturme, von G. Smidt. — Fürst Blücher, von G. Keller. — Friedrich der Große, von F. Schrader. — Miralda, das Negermädchen, von Heidenbach. — Am Meeresstrande und auf hoher See, von dems. — Kreuz und Halbmond, von Moshamer. — Farbige Bilder, Erzählungen von M. Bürger. — Lebensbilder aus dem Volk und für das Volk, von A. Werfer. — Der Admiral de Ruyter, von W. D. v. Horn. — Das Thorladson, von dems. — Ferdinand v. Schill, von Fr. Kühn. — Chlodwig, Erzählung nach Conscience, von Fr. Kühn.

## IV. Öffentliche Prüfungen und Schlussfeier.

Samstag den 29. August 1863.

Feierlicher Gottesdienst Morgens 7 Uhr.

Öffentliche Prüfungen Vormittags 8—12 Uhr.

Prüfung der Prima	8	Uhr, Latein (Horaz)	Herr Oberlehrer Hemmerling.
" " Obersekunda	8½	" Religionslehre	" Religionslehrer Dr. Kleinheidt.
" " Untersekunda	9	" Griechisch	" Oberlehrer Dr. Baldeyer.
" " Tertia	9½	" Mathematik	" Oberlehrer Dr. Roudolf.
" " Quarta	10	" Griechisch	" Gymnasiallehrer Köhler.
" " Quinta	10½	" Latein	" Gymnasiallehrer Windheuser.
" " Sexta	11	" Rechnen	" Dr. Köckerath.

Nach der Prüfung der Sexta Deklamationen von Schülern der untern und mittleren Klassen.

### Schlussfeier.

Nachmittags von 2 Uhr an.

- I. Gesang: Der Jäger Abschied, von Mendelssohn-Bartholdy.
- II. Deklamationen von Schülern der oberen Klassen.
- III. Rede des Abiturienten Philippen.
- IV. Gesang: Römische Volkshymne auf Pius IX., von Magazzarini.
- V. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
- VI. Gesang: Marschlied, von Fr. Hartmann.

Nach dieser Feier versammeln sich die Schüler in ihren Klassenzimmern, wo ihnen die Befreiungen bekannt gemacht und die Zeugnisse ertheilt werden.

### Zur Nachricht.

Neue Schüler sind vor dem Schlusse der Ferien, spätestens am Montag den 5. Oktober, von den Eltern oder Pflegeeltern, unter Einreichung der Schulzeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt, resp. Zeugnissen über die privatim genossene Vorbildung, nebst zuverlässiger Bescheinigung des Geburtsdatums, bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Receptions-Prüfungen und die noch rückständigen Ascensions-Prüfungen beginnen am Dienstag den 6. Oktober, Vormittags um 9 Uhr. Die Schüler, deren Aufseigen durch sorgfältige Anfertigung von Ferien-Arbeiten in einzelnen Lehrfächern bedingt ist, haben diese Arbeiten am Mittwoch den 7. Oktober den betreffenden Lehrern einzureichen. — Der neue Unterrichts-Cursus beginnt am Donnerstag den 8. Oktober, und haben sich die katholischen Schüler, behufs Theilnahme am feierlichen Eröffnungsgottesdienste, Morgens 7½ Uhr, die übrigen um 8½ Uhr im Schulsale zu versammeln.

Zu den öffentlichen Prüfungen und den Schlussfeierlichkeiten werden die Freunde der Schule, insbesondere die Eltern und Angehörigen der Schüler, hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Direktor Dr. Menn.

IV.

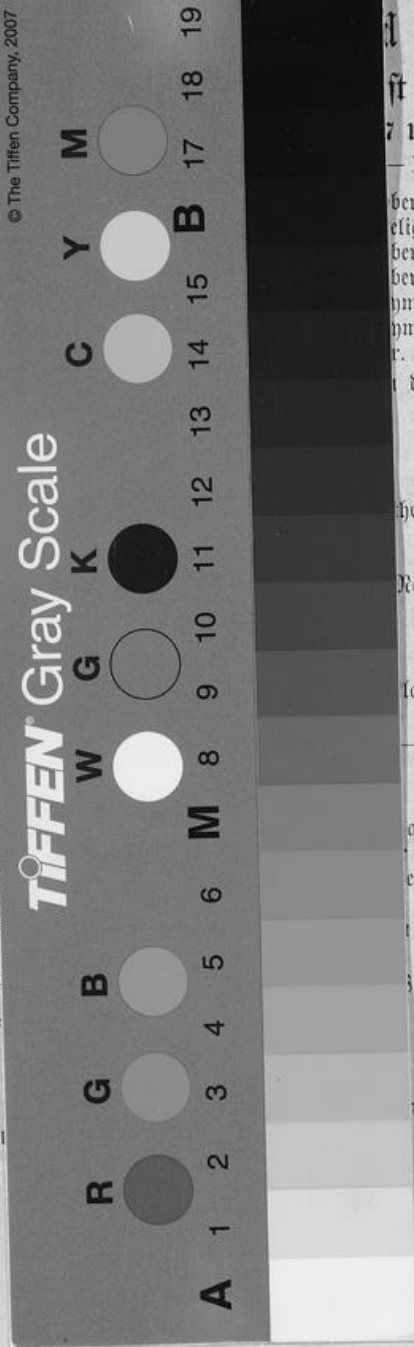
Prüfung der Prim  
 " " Ober  
 " " Unter  
 " " Tert  
 " " Quart  
 " " Quint  
 " " Sexta  
 Nach der Prüfung

- I. Gesang: T
- II. Deklamation
- III. Rede des
- IV. Gesang: N
- V. Entlassung
- VI. Gesang: W

Nach dieser Feier  
 fehrungen bekannt gemad

Neue Schüler sind  
 Eltern oder Pflegeeltern, u  
 nissen über die privatim ge  
 dem Unterzeichneten anzut  
 Prüfungen beginnen am  
 feigen durch sorgfältige Ar  
 Arbeiten am Mittwoch den  
 Cursus beginnt am Donne  
 nahme am feierlichen Gröff  
 lokale zu versammeln.

Zu den öffentlichen  
 insbesondere die Eltern u



Schlussfeier.

ft 1863.

7 Uhr.

— 12 Uhr.

berlehrer Hemmerling.  
 eligionslehrer Dr. Kleinheidt.  
 berlehrer Dr. Waldeyer.  
 berlehrer Dr. Roudolf.  
 ymnasiallehrer Köhler.  
 ymnasiallehrer Windheuser.  
 r. Röckerath.  
 der untern und mittleren Klassen.

holdy.

Ragazzarini.

lassenzimmeru, wo ihnen die Ver-

am Montag den 5. Oktober, von den  
 zuletzt besuchten Anstalt, resp. Zeug-  
 escheinigung des Geburtsdatums, bei  
 die noch rückständigen Recensions-  
 9 Uhr. Die Schüler, deren Auf-  
 Lehrfächern bedingt ist, haben diese  
 zureichen. — Der neue Unterrichts-  
 katholischen Schüler, behufs Theil-  
 die übrigen um 8½ Uhr im Schul-

werden die Freunde der Schule,  
 ergebenst eingeladen.

Direktor Dr. Menn.